

Life-Coaching will Fußball-Versorgungslücke schließen

Neuartiges Förderkonzept im deutschen Profi- und Nachwuchsfußball

Das von Michael Micic entwickelte und erstmals beim 1. FC Köln umgesetzte Life-Coaching-Konzept schließt mit seiner Verbindung von Leistungsförderung und Lebensgestaltung eine Versorgungslücke im deutschen Fußball und wird nach Ansicht von Jörg Schmadtke in Zukunft eine noch wichtigere Rolle spielen.

Wenn in deutschen Vereinen oder Medien die Lebensführung von Profifußballern und Nachwuchsspielern thematisiert wird, dann zumeist in warnender Form bzw. in einem negativen Zusammenhang. Heiß umworbene Top-Talente bekommen den mahnenden Rat, trotz inzwischen teilweise siebenstelliger Ablösesummen „auf dem Boden zu bleiben“ und mit dem Kauf des neuen Sportwagens noch ein wenig zu warten. Profispieler werden in der Regel nur dann auf ihre Lebensführung angesprochen, wenn sie damit ihre Vorbildfunktion oder gar ihre Karriere gefährden.

Der Fall Max Kruse

Jüngstes Beispiel hierfür ist Wolfsburgs Nationalspieler Max Kruse. Sein Verhalten abseits des Platzes empfand Bundestrainer Jogi Löw wiederholt als „höchst unprofessionell“ und strich ihn deshalb im März aus dem Länderspielkader für die Partien gegen England und Italien.¹ VfL-Geschäftsführer Klaus Allofs erteilte Kruse eine hohe Geldstrafe und fordert von ihm eine „sofortige Veränderung seiner Lebensweise“². Unterstützen könnte ihn dabei ein Psychologe. Trainer Dieter Hecking rät jedenfalls dazu, stellt ihm aber frei, darauf zurückzugreifen. Ob Kruse diese Hilfe in Anspruch nehmen wird und wie seine Zukunft beim VfL Wolfsburg sowie in der Nationalmannschaft aussieht, ist derzeit noch fraglich.

Lebensgestaltung – der vergessene Erfolgsfaktor

Fraglich ist indes auch, wie die Vereine und Verbände hierzulande zukünftig mit dem Thema Lebensführung und Lebensgestaltung umgehen möchten. Mahnende Appelle im Vorfeld greifen dabei ebenso



Michael Micic

zu kurz wie der Rat, psychologische Hilfe in Anspruch zu nehmen, nachdem sich die Lebensgestaltung bereits mehrfach als Gefährdung für die Vorbildfunktion oder gar die Karriere erwiesen hat. Es besteht hier also ein Handlungsbedarf, der bereits seit mehreren Jahren offenkundig ist.

Trotz des sich bereits damals immer stärker ausbreitenden Einsatzes von Sportpsychologen, Pädagogen, Sozialarbeitern und Laufbahnberatern im Jugend- und Profifußball monierte Jürgen Klinsmann im Jahr 2009, dass es zwar eine Ausbildung zum Fußballspieler gebe, „aber nicht zu einem Fußballprofi, der weiß, wie er mit seiner Umgebung und seinem Leben umzugehen hat“³. Ebenso kritisierte Klinsmann, dass die Trainerausbildung nur die vier Säulen Technik, Taktik, Fitness, Mentales beinhalte, aber „keinen fünften Pfeiler: life skills, Persönlichkeitsentwicklung“. Ein Trainer solle seinem Spieler helfen können, „für sein Leben verantwortlich“ zu sein.⁴

Dass es in puncto Lebensgestaltung und Persönlichkeitsentwicklung eine bessere Förderung braucht, meint beispielsweise auch der heutige HSV-Sportdirektor und frühere Hockey-Weltmeistertrainer Bernhard Peters. Er sieht in diesen Bereichen ein hohes oder gar das höchste Entwicklungspotenzial.⁵ Bereits in seinem im Jahr 2008 veröffentlichten Trainerbuch „Führungsspiel“ wies er z. B. darauf hin, dass das private Umfeld und die emotionale Lage zu Hause einen enormen Einfluss auf die emotionale Ausstrahlung

und die Überzeugungskraft als Trainer hätten.⁶

Doch wie soll sie nun aussehen, diese Förderung in der Lebensgestaltung und Persönlichkeitsförderung? Wer braucht sie und wer übernimmt sie?

Vorbild englische Premier League

In der englischen Premier League liegt diese Aufgabe im Verantwortungsbereich sogenannter Club Chaplains. Sie sind in der Regel für den Gesamtverein tätig und leisten professionelle Unterstützung in den Bereichen Persönlichkeitsförderung und Lebensgestaltung sowie Spiritualität und Glaube.

Gegründet wurde die Arbeit im Jahr 1977 von John Boyers beim Elton-John-Club FC Watford – und zog danach immer größere Kreise, so dass schließlich auch Manchester United darauf aufmerksam wurde und Boyers im Jahr 1992 verpflichtete. Dort gibt Boyers seitdem u. a. – wie von Klinsmann auch für Deutschland gefordert – Life-Skills-Seminare zu verschiedenen Einzelthemen, die für ein gelingendes Leben im Profifußball relevant sind. Inzwischen ist die Club Chaplaincy fester Bestandteil der Premier League. Etwa zwei Drittel der Clubs greifen auf sie zurück.

Life-Coaching – ein Konzept für den deutschen Kontext

Eine ähnliche Entwicklung könnte auch der Life-Coaching-Ansatz von Michael Micic in Deutschland nehmen. Micic ist ausgebildeter Sportmanager, Theologe und Coach und hospitierte im Jahr 2010 sowohl bei John Boyers in Manchester als auch bei vier weiteren Premier League Clubs, um den Ansatz der Club Chaplaincy näher kennenzulernen. Von dortigen Erfahrungen und von auf Ganzheitlichkeit ausgelegten Coachingansätzen im Wirtschaftsbereich inspiriert, entwickelte er ein eigenes, sogenanntes Life-Coaching-Konzept, das er 2014 erstmals in einem deutschen Profifußballverein – beim 1. FC Köln unter Jörg Schmadtke – umsetzen konnte. Inzwischen ist Micic selbst-



Jörg Schmadtke, Geschäftsführer des 1. FC Köln.

ständig tätig und arbeitet mit Sportlern, Trainern und Entscheidungsträgern im Mannschafts- und Einzelsport.

Im Kern seiner Arbeit geht es um die Förderung, Verbindung und gegenseitige Beeinflussung von sportlicher Leistungsfähigkeit und gelingender Lebensgestaltung.

Damit hat Micic ein eigenständiges Förderkonzept eingeführt. Im Zuge der zunehmenden Spezialisierung ist nicht auszuschließen, dass sich neben Sportpsychologen, Pädagogen, Sozialarbeitern

und Laufbahnberatern auch Life-Coaches in den Trainer- und Betreuerteams etablieren.

Jörg Schmadtke ist jedenfalls davon überzeugt, dass das Thema Life-Coaching aufgrund der sehr hohen und extrem vielschichtigen Anforderungen auf und neben dem Platz „zukünftig eine noch größere Rolle [...] einnehmen wird“.⁷

Jürgen Klinsmann und Bernhard Peters dürfte es freuen – und vielleicht auch Max Kruse.



Coach Michael Micic im persönlichen Gespräch beim Life-Coaching in der Praxis.

- 1 http://www.kicker.de/news/fussball/nationalelf/647975/artikel_reus-hat-sich-nicht-unprofessionell-verhalten-kruse-schon.html
- 2 <http://web.de/magazine/sport/fussball/bundesliga/max-kruse-bekommt-ultimatum-vfl-wolfsburg-gestellt-31444738>
- 3 <http://www.faz.net/aktuell/sport/fussball/bundesliga/im-gespraech-juergen-klinsmann-hoeness-haette-sich-auch-verabschieden-muessen-1901209-p2.html>
- 4 <http://www.sueddeutsche.de/sport/der-kopf-wird-nicht-trainiert-juergen-klinsmann-der-neue-trainer-des-fc-bayern-muenchen-1.598758>
- 5 Peters, Bernhard, zitiert in Runde, Jörg & Tamber, Thomas 2014. Traum-beruf Fußballprofi: Der harte Weg vom Bolzplatz in die Bundesliga. Weinheim: Wiley-VCH, 34.
- 6 Peters, Bernhard 2008. Führungsspiel: Menschen begeistern, Teams formen, Siegen lernen: Nutzen Sie die Erfolgsgeheimnisse des Spitzensports. München: Heyne, 207ff.
- 7 <http://michael-micic.com/referenzen-von-michael-micic/#deutschland>



LIMITIERT
BIS 31.05.2016

inklusive
M+S-
BEREIFUNG

FORD KUGA „2x4“, 1.5 l EcoBoost, 110 kW (150 PS)

vorher für mtl. ~~349~~ €* | jetzt ab mtl. **279** €*



MONATLICHE KOMPLETTRATE
Inklusive Versicherung und Steuern.



KUNDENSERVICE
Persönliche Betreuung, schnelle Bearbeitung.



KEINE KAPITALBINDUNG
Anzahlung und Schlussrate entfallen.



12-MONATSVERTRÄGE
Hohe Planungssicherheit. Mit Verlängerungsoption.

INFOS UND BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH | Tel.: 0234 95128-40 | www.ass-team.net

*mtl. Komplettrate, u.a. inkl. gesetzl. MwSt., Kfz-Versicherung, Kfz-Steuern und Rundfunkgebühren. Anzahlung und Schlussrate entfallen. 15.000 km frei im Jahr. Nur solange der Vorrat reicht. Auslieferung nach Verfügbarkeit über: Neuseddin, Essen, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Wiedemar, Emmering, Illingen. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Keine Mehrausstattung möglich. Stand 11.04.2016.